

H U G O B O S S

JAHRESABSCHLUSS DER
HUGO BOSS AG FÜR
DAS GESCHÄFTSJAHR

20
20

1

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 4 Zusammengefasster Lagebericht

2

JAHRESABSCHLUSS DER HUGO BOSS AG

- 6 Bilanz
- 8 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 9 Anhang
 - 9 Allgemeine Angaben
 - 9 Auswirkungen von COVID-19
- 10 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 15 Erläuterungen zur Bilanz
- 25 Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 29 Sonstige Angaben
- 35 Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG
- 36 Vorstand
- 37 Aufsichtsrat
- 38 Weitere Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern
- 39 Offenlegung

3

WEITERE ANGABEN

- 41 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 42 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 50 Zukunftsgerichtete Aussagen
- 51 Finanzkalender 2021, Kontakte
- 52 Impressum

KAPITEL 1 / 3-4

ZUSAMMEN- GEFASSTER LAGEBERICHT

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Der Lagebericht der HUGO BOSS AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2020 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der HUGO BOSS AG für das Geschäftsjahr 2020 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der HUGO BOSS AG sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2020 stehen auch im Internet unter <http://group.hugoboss.com/de/investor-relations/finanzberichte/> zur Verfügung.

KAPITEL 2 / 5 – 39

JAHRES- ABSCHLUSS DER HUGO BOSS AG

BILANZ

der HUGO BOSS AG zum 31. Dezember 2020

Aktiva

(in TEUR)

	Anhang – Nr.	31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		34	40
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		88.606	90.327
3. Geschäfts- oder Firmenwert		52	105
4. Geleistete Anzahlungen		1.778	2.430
		90.470	92.902
II. Sachanlagen	(1)		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		127.251	131.554
2. Technische Anlagen und Maschinen		813	1.072
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		90.997	102.174
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		3.076	7.556
		222.137	242.356
III. Finanzanlagen	(2)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		661.462	678.753
2. Beteiligungen		10	10
		661.472	678.763
		974.079	1.014.021
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		21.151	29.144
2. Unfertige Erzeugnisse		287	375
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		154.730	155.671
4. Geleistete Anzahlungen		0	835
		176.168	186.025
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		11.871	18.915
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		50.651	38.853
3. Sonstige Vermögensgegenstände		34.150	55.635
		96.672	113.403
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.123	2.653
		273.963	302.081
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(4)	4.650	4.765
		1.252.692	1.320.867

Passiva

(in TEUR)

	Anhang – Nr.	31.12.2020	31.12.2019
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(5)		
1. Stammaktien		70.400	70.400
Nennbeträge eigener Anteile auf Stammaktien		-1.384	-1.384
		69.016	69.016
II. Kapitalrücklage	(5)	399	399
III. Gewinnrücklagen	(5)		
1. Gesetzliche Rücklage		6.641	6.641
2. Andere Gewinnrücklagen		355.538	355.538
		362.179	362.179
IV. Bilanzgewinn	(6)	38.262	193.600
		469.856	625.194
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(8)	10.211	9.706
2. Steuerrückstellungen		31.318	54.018
3. Sonstige Rückstellungen	(9)	99.723	92.193
		141.252	155.917
C. Verbindlichkeiten	(10)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		83.384	97.485
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		98.983	117.360
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		439.873	301.321
4. Sonstige Verbindlichkeiten		16.204	20.620
		638.444	536.786
D. Rechnungsabgrenzungsposten		3.140	2.970
		1.252.692	1.320.867

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

der HUGO BOSS AG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

(in TEUR)

	Anhang – Nr.	2020	2019
1. Umsatzerlöse	(12)	893.841	1.315.505
2. Umsatzkosten		-719.614	-874.262
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		174.227	441.243
4. Vertriebskosten	(13)	-211.985	-290.395
5. Allgemeine Verwaltungskosten	(14)	-93.210	-129.779
6. Sonstige betriebliche Erträge	(15)	39.678	96.088
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-65.682	-65.738
8. Ergebnis aus Betriebstätigkeit		-156.972	51.419
9. Erträge aus Beteiligungen	(17)	41.327	121.101
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(18)	1.658	1.507
11. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	(19)	0	81.002
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	(19)	-116	-3
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(20)	-17.291	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(18)	-14.930	-14.660
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(21)	-5.984	-71.103
16. Ergebnis nach Steuern		-152.308	169.263
17. Sonstige Steuern		-269	-143
18. Jahresfehlbetrag		-152.577	169.120
19. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		0	20.744
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		190.839	3.736
21. Bilanzgewinn		38.262	193.600

ANHANG

der HUGO BOSS AG für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben

Die HUGO BOSS AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in der Dieselstrasse 12, 72555 Metzingen, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Stuttgart unter der Registernummer HRB 360610 in das Handelsregister eingetragen.

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn-und-Verlust-Rechnung und den Anhang.

Die HUGO BOSS AG erstellt die Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach dem Umsatzkostenverfahren. Um die Übersichtlichkeit der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu gewährleisten, wurden Vermerke und Erläuterungen zu einzelnen Positionen gemäß § 265 Abs. 7 HGB ausschließlich im Anhang aufgeführt.

Der Jahresabschluss 2020 der HUGO BOSS AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktienrechts erstellt. Der Ausweis erfolgt in Tausend Euro (TEUR).

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen im Jahresabschluss der HUGO BOSS AG nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Angaben widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Auswirkungen von COVID-19

Im Geschäftsjahr 2020 führte die globale Ausbreitung von COVID-19 zu einer insgesamt erheblichen Beeinträchtigung des Geschäfts der HUGO BOSS AG. So lasteten weitreichende temporäre Storeschließungen infolge weltweiter Lockdowns, eine deutliche Einschränkung des öffentlichen Lebens inklusive umfangreicher Social-Distancing-Maßnahmen sowie internationale Reisebeschränkungen spürbar auf der Entwicklung von Umsatz, Ergebnis und Free Cashflow.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wird auf dem Grundsatz der Unternehmensfortführung erstellt und die Bilanzpositionen dementsprechend im Sinne der Fortführung der Geschäftstätigkeit bewertet. Bereits zu einem frühen Zeitpunkt der Pandemie hat die Gesellschaft umfangreiche Maßnahmen zur Sicherung der finanziellen Stabilität eingeleitet und diese im Jahresverlauf erfolgreich umgesetzt. Die Maßnahmen zielten vor allem auf eine Reduzierung der operativen Aufwendungen, die Aufschiebung nicht geschäftskritischer Investitionen, eine Verringerung des Bestandszuflusses sowie die Aussetzung der Dividende für das Geschäftsjahr 2019, mit Ausnahme der gesetzlichen Mindestdividende in Höhe von 0,04 EUR je Aktie, ab. Darüber hinaus hat sich die Gesellschaft im Jahr 2020 weitere Kreditzusagen gesichert. Vor dem Hintergrund seiner gesunden Bilanzstruktur und der auch für die Zukunft erwarteten starken Free Cashflow Entwicklung sowie ausreichend verfügbaren freien Kreditlinien befindet sich die Gesellschaft nach Auffassung des Managements weiterhin in einer soliden wirtschaftlichen Lage.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten.

Anlagevermögen

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu ihren Herstellungskosten bewertet und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 7 Jahren abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von 3 bis 16 Jahren abgeschrieben. Die aktivierten, entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 8 beziehungsweise 15 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauern sind durch langfristig bestehende Mietverträge begründet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Grundstücksgleiche Rechte werden zu ihren Anschaffungsnebenkosten aktiviert.

Für die Abschreibungen auf Gebäude werden Nutzungsdauern von 8 bis 50 Jahren angesetzt, bei technischen Anlagen und Maschinen 5 bis 19 Jahre, bei anderen Anlagen 5 bis 16 Jahre sowie bei Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 23 Jahre. Die planmäßigen Abschreibungen werden für Zugänge bis zum 31. Dezember 2007 nach der degressiven Methode errechnet. Zugänge nach dem 31. Dezember 2007 werden ausschließlich linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter, das sind Gegenstände mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis einschließlich 250 EUR, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für Anlagenzugänge wird ein Sammelposten gebildet, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für das einzelne Anlagegut mehr als 250 EUR, aber nicht mehr als 1.000 EUR betragen. Der jeweilige Sammelposten wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren jeweils mit einem Fünftel ergebniswirksam aufgelöst.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Für Zwecke der Werthaltigkeitsüberprüfung ermittelt die HUGO BOSS AG jährlich für alle Beteiligungen die beizulegenden Zeitwerte unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens. Der Wertminderungsbeurteilung liegen detaillierte Ergebnis-, Bilanz- und Investitionsplanungen für die nächsten drei Jahre für alle Konzerneinheiten zugrunde, die im Rahmen des unternehmensweiten Budgetplanungsprozesses jährlich unter Berücksichtigung der aktuellen Geschäftslage erstellt und vom Aufsichtsrat genehmigt werden. Für über die Budgetplanung hinausgehende Zeiträume wird eine langfristige Wachstumsrate bestimmt und zur Prognose der künftigen Cashflows im Detailplanungszeitraum von weiteren zwei Jahren angewendet. Die verwendeten Wachstumsraten basieren zum einen auf den Annahmen des Managements zur erwarteten Erholung der Geschäftsentwicklung des stationären Einzelhandels von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie sowie auf externen Informationsquellen.

Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren werden zu gleitenden durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt.

Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind. Zusätzlich werden produktionsbezogene Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie produktionsbezogene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersvorsorge einbezogen, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden grundsätzlich produktionsbezogene Entwicklungskosten berücksichtigt.

Soweit Bestandsrisiken vorliegen, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, sind Abwertungen in ausreichendem Umfang vorgenommen worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise niedrigeren beizulegenden Zeitwert bewertet. Erkennbare Einzelrisiken insbesondere im Zusammenhang mit möglichen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie wurden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel sind mit dem Nennbetrag, gegebenenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, bewertet.

Eigenkapital

Eigene Anteile werden gemäß § 272 Abs. 1a HGB mit dem Nennbetrag offen vom „Gezeichneten Kapital“ abgesetzt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Pensionsrückstellungen werden für handelsrechtliche Zwecke auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode, kurz PUC-Methode) ermittelt. Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als versicherungsmathematischer Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zum Bilanzstichtag gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten verdient worden ist. Die Ermittlung erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 2,31 % (2019: 2,71 %), einer Dynamik der anrechenbaren Bezüge von 2,50 % sowie einer Anpassung der laufenden Renten von 1,75 % und der „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Abzinsung für Pensionen erfolgt für das Geschäftsjahr 2020 gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die Gesellschaft hält Vermögensgegenstände, die der Absicherung der Pensionsleistungen dienen. Diese Vermögensgegenstände erfüllen die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 1. Halbsatz HGB und sind mit den Pensionsrückstellungen zu verrechnen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Im Fall von kongruent rückgedeckten Pensionszusagen wird die Rückstellung in Höhe des Zeitwerts des Planwertes bewertet.

Seit 2017 wird eine steuerliche Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2012 bis 2015 bei der HUGO BOSS AG durchgeführt. Auf Grundlage der bisher vorliegenden Erkenntnisse hat die Gesellschaft mögliche steuerliche Risiken aus bilanziellen und außerbilanziellen Sachverhalten sowie Strukturänderungen identifiziert. Da die Prüfungshandlungen der Finanzverwaltung abgeschlossen sind wurden für den Prüfungszeitraum teilweise freiwillige Vorauszahlungen vorgenommen, im Übrigen entsprechende Rückstellungen zuzüglich Zinsen gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Risiken möglicher Auswirkungen aus der Corona-Pandemie sind in ausreichendem Maße berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Ferner wurden die Zinsen aus der steuerlichen Außenprüfung innerhalb der sonstigen Rückstellungen dargestellt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Darlehen, in Verbindung mit einem SWAP zur langfristigen Sicherung der Zinskonditionen (Micro Hedge), dienen keinem spekulativen Zweck sondern zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus der Finanzierung der Sachanlagen. Da sich die Zahlungsströme aus Zinsswap und Kreditfinanzierung ausgleichen, handelt es sich um eine Bewertungseinheit nach § 255 HGB, bei der auf eine Einzelbewertung nach § 252 HGB verzichtet wird.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden dann realisiert, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergegangen sind. Dies ist in der Regel bei Auslieferung der Ware der Fall. Die Umsatzerlöse werden abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten ausgewiesen.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen. Im Wesentlichen sind dies sämtliche Materialeinzel- und -gemeinkosten, Fertigungseinzel- und -gemeinkosten, Sonderkosten der Fertigung sowie systematisch zurechenbare Kosten der produktbezogenen Verwaltungskosten der Funktionen der technischen Produktentwicklung sowie der Produktumsetzung und -beschaffungsbereiche.

Funktionskosten

Die Funktionskosten werden dabei unterteilt in die Umsatzkosten, Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten. Die betrieblichen Aufwendungen werden grundsätzlich nach Maßgabe der jeweiligen Kostenstelle den einzelnen Funktionen zugeordnet. Aufwendungen im Zusammenhang mit funktionsübergreifenden Aktivitäten oder Projekten werden auf Basis eines geeigneten Zuordnungsschlüssels auf die betreffenden Funktionen aufgeteilt.

Währungsumrechnung

Die Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet und zum Bilanzstichtag grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Zum Abschlussstichtag entstandene Kursverluste aus der Bewertung der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden berücksichtigt. Kursgewinne aus der Bewertung von kurzfristigen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden gemäß § 256a HGB ergebniswirksam erfasst. Erträge aus Währungsumrechnung werden unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst. Die Umrechnung von in Fremdwährung erworbenen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie der Vorräte erfolgt grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Transaktionszeitpunkts.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rechnungsabgrenzungsposten und Schulden ermittelt. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organgesellschaften beziehungsweise bei Personengesellschaften, an denen die HUGO BOSS AG als Gesellschafter beteiligt ist, bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises von derzeit aktuell 29,55 % (2019: 29,55 %) (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag). Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit 15,83 % (2019: 15,83 %). Im Falle einer sich insgesamt ergebenden Steuerbelastung wird diese in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020 ist im Anlagenspiegel dargestellt.

(in TEUR)					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2020
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	41	0	0	0	41
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	256.498	17.716	1.976	2.211	273.979
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.340	0	0	0	1.340
4. Geleistete Anzahlungen	2.430	1.324	-1.976	0	1.778
	260.309	19.040	0	2.211	277.138
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	157.300	48	0	423	156.925
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.123	76	34	567	9.666
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	228.302	5.307	2.586	5.228	230.967
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.556	2.167	-2.620	4.027	3.076
	403.281	7.598	0	10.245	400.634
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	679.269	0	0	0	679.269
2. Beteiligungen	10	0	0	0	10
	679.279	0	0	0	679.279
	1.342.869	26.638	0	12.456	1.357.051

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im wesentlichen Software für das konzernweite ERP System, bestehend aus den Branchenlösungen SAP AFS, SAP Retail und weiteren für den operativen Geschäftsbetrieb notwendigen Softwarelösungen. Der Zugang von 19.040 TEUR (2019: 29.749 TEUR) ergab sich im Wesentlichen aus Investitionen in Software für den weiteren Ausbau des Onlinehandels, damit verbunden sind Abgänge innerhalb der Basissoftware. Zudem wurde aufgrund von längeren Lebenszyklen die Nutzungsdauer für diverse Softwareprogramme um bis zu 2 Jahre verlängert. Dies führt zu einer Verringerung der planmäßigen Abschreibung in Höhe von 2.369 TEUR.

Die Zugänge zu den Sachanlagen in Höhe von 7.598 TEUR (2019: 132.678 TEUR) resultieren aus Investitionen in die EDV-Hardware, den Ausbau der Logistikkapazitäten sowie das bestehende Einzelhandelsnetzwerk in Deutschland. Die Flexibilisierung der Flächennutzung verbunden mit der Umstellung auf ein neues Bürokonzept sowie der durch die Coronapandemie deutlich reduzierte Bedarf an physischen Arbeitsplätzen führten dazu, dass die Umsetzung geplanter Erweiterungen des Firmencampus in Metzingen um ein Verwaltungs- und Dienstleistungsgebäude nicht in geplanter Form stattfinden wird. Die für die bereits getätigten Investitionen in Konzept- und Planungsarbeiten gebildeten Anlagen im Bau wurden daher aufwandswirksam ausgebucht.

Abschreibungen			Buchwerte		
01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
1	6	0	7	34	40
166.171	21.353	2.151	185.373	88.606	90.327
1.235	53	0	1.288	52	105
0	0	0	0	1.778	2.430
167.406	21.412	2.151	186.668	90.470	92.902
25.745	3.928	0	29.673	127.251	131.554
9.051	306	504	8.852	813	1.072
126.129	18.975	5.133	139.971	90.997	102.174
0	0	0	0	3.076	7.556
160.925	23.209	5.637	178.496	222.137	242.356
516	17.291	0	17.807	661.462	678.753
0	0	0	0	10	10
516	17.291	0	17.807	661.472	678.763
328.847	61.911	7.788	382.972	974.079	1.014.021

2 Finanzanlagen mit Anteilsbesitz der HUGO BOSS AG gemäß §285 Nr. 11 HGB

Die HUGO BOSS AG hält entweder direkt oder indirekt jeweils 100 % der Kapitalanteile an den im nachfolgenden Anteilsbesitz aufgeführten Unternehmen. Einzige Ausnahme sind die Beteiligungen an der ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Metzingen KG mit 94 %, an der Salam Stores HUGO BOSS WLL mit 70 % und an der HUGO BOSS AL FUTTAIM UAE TRADING L.L.C. mit 49 %.

Im Jahresabschluss der HUGO BOSS AG werden zum 31. Dezember 2020 Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 661.462 TEUR (2019: 678.753 TEUR) ausgewiesen. Der Rückgang in Höhe von 17.291 TEUR ergibt sich aus der außerplanmäßigen Abschreibung der Beteiligung an der HUGO BOSS Textile Industry Ltd. aufgrund einer voraussichtlich nicht dauerhaften Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB.

Anteilsbesitz der HUGO BOSS AG gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Soweit nicht anders vermerkt, beträgt die Kapitalbeteiligung 100 %.

(in TEUR)			
Gesellschaft	Sitz	Ergebnis ¹	Eigenkapital ¹
		2020	2020
HUGO BOSS Holding Netherlands B.V.	Amsterdam, Niederlande	3.287	647.831
HUGO BOSS International B.V.	Amsterdam, Niederlande	-38.977	557.163
HUGO BOSS Internationale Beteiligungs-GmbH ^{2,5}	Metzingen, Deutschland	0	524.800
HUGO BOSS USA, Inc. ⁴	New York, NY, USA	-18.620	121.875
HUGO BOSS UK Limited	London, Großbritannien	6.141	59.076
HUGO BOSS China Retail Co. Ltd.	Shanghai, China	13.103	57.294
Lotus (Shenzhen) Commerce Ltd.	Shenzhen, China	410	57.155
HUGO BOSS Benelux B.V.	Amsterdam, Niederlande	97	52.546
HUGO BOSS Textile Industry Ltd. ²	Izmir, Türkei	576	49.079
HUGO BOSS Benelux B.V. y CIA S.C	Madrid, Spanien	-1.062	38.191
HUGO BOSS France SAS	Paris, Frankreich	-2.303	37.189
HUGO BOSS Lotus Hong Kong Ltd.	Hongkong	-146	36.493
HUGO BOSS Trade Mark Management GmbH & Co. KG ²	Metzingen, Deutschland	39.603	32.670
HUGO BOSS Canada, Inc.	Toronto, Kanada	-2.195	31.889
HUGO BOSS Ticino S.A.	Coldrerio, Schweiz	-48.740	22.124
HUGO BOSS Mexico S.A. de C.V. ²	Mexiko-Stadt, Mexiko	-525	21.851
HUGO BOSS International Markets AG	Zug, Schweiz	-4.475	12.778
HUGO BOSS Holdings Pty. Ltd.	Preston, Australien	0	12.363
HUGO BOSS AL FUTTAIM UAE TRADING L.L.C. ⁶	Dubai, V.A.E.	1.061	12.169
HUGO BOSS Shoes & Accessories Italia S.p.A.	Morrovalle, Italien	937	10.193
HUGO BOSS Portugal & Companhia	Lissabon, Portugal	-315	10.039
HUGO BOSS Rus LLC ²	Moskau, Russland	402	9.516
HUGO BOSS Middle East FZ-LLC	Dubai, V.A.E.	60	9.358
HUGO BOSS Hong Kong Ltd.	Hongkong	-6.491	9.262
HUGO BOSS Scandinavia AB	Stockholm, Schweden	-724	8.993
HUGO BOSS Italia S.p.A.	Mailand, Italien	-9.054	8.312
HUGO BOSS do Brasil Ltda.	São Paulo, Brasilien	-2.847	7.082
HUGO BOSS (Schweiz) AG	Zug, Schweiz	-673	6.041
HUGO BOSS Ireland Limited	Dublin, Irland	-165	4.209
HUGO BOSS Guangdong Trading Co. Ltd.	Guangzhou, China	220	4.056
HUGO BOSS Nordic ApS	Kopenhagen, Dänemark	-2.464	3.994
Lotus Concept Trading (Macau) Co. Ltd.	Macau	-3.793	3.982
HUGO BOSS Hellas LLC	Athen, Griechenland	-119	3.449
HUGO BOSS Belgium BVBA ²	Diegem, Belgien	423	3.400
HUGO BOSS Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG ²	Metzingen, Deutschland	393	3.169
HUGO BOSS Australia Pty. Ltd.	Preston, Australien	-3.419	2.492
HUGO BOSS Mexico Management Services S.A. de C.V. ²	Mexiko-Stadt, Mexiko	209	2.390
HUGO BOSS Finland OY	Helsinki, Finnland	226	2.053
HUGO BOSS Shoes & Accessories Poland Sp. z o.o.	Radom, Polen	157	1.847
HUGO BOSS South East Asia PTE.LTD.	Singapur	-1.392	1.351

(in TEUR)

Gesellschaft	Sitz	Ergebnis ¹	Eigenkapital ¹
		2020	2020
HUGO BOSS Holding Sourcing S.A.	Coldrerio, Schweiz	-12	1.171
HUGO BOSS Malaysia SDN. BHD.	Kuala Lumpur, Malaysia	-1.756	873
ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Dieselstrasse KG ²	Metzingen, Deutschland	159	824
HUGO BOSS Magazacilik Ltd. Sti.	Izmir, Türkei	-5.840	725
HUGO BOSS Korea Ltd.	Seoul, Südkorea	-2.112	553
ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Metzingen KG ^{2,3}	Grünwald, Deutschland	346	356
HUGO BOSS Dienstleistungs GmbH ²	Metzingen, Deutschland	-1	118
HUGO BOSS Trade Mark Management Verwaltungs-GmbH	Metzingen, Deutschland	1	41
HUGO BOSS Beteiligungsgesellschaft mbH ^{2,5}	Metzingen, Deutschland	0	-85
HUGO BOSS Estonia OÜ	Tallinn, Estland	-102	-135
HUGO BOSS Latvia SIA.	Riga, Lettland	-106	-223
Salam Stores HUGO BOSS WLL ⁷	Doha, Katar	-500	-475
GRAMOLERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft Objekt Ticino mbH	Metzingen, Deutschland	0	-499
GRETANA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt D 19 KG	Grünwald, Deutschland	-7	-539
HUGO BOSS New Zealand Ltd.	Auckland, Neuseeland	-67	-2.149
HUGO BOSS Belgium Retail BVBA	Diegem, Belgien	-6.823	-5.075
HUGO BOSS Benelux Retail B.V.	Amsterdam, Niederlande	-11.638	-15.202
HUGO BOSS Japan K.K.	Tokio, Japan	-3.144	-24.211

¹ Die Werte entsprechen den Jahresabschlüssen nach evtl. Gewinnabführung, bei Tochterunternehmen gemäß innenkonsolidiertem IFRS-Abschluss.

² Direkte Beteiligungen der HUGO BOSS AG.

³ Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von 94%.

⁴ Teilkonzernabschluss.

⁵ Gesellschaften, die einen Ergebnisabführungsvertrag mit der HUGO BOSS AG haben.

⁶ Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von 49%.

⁷ Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von 70%.

3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(in TEUR)

Gegliedert nach Restlaufzeiten	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamt
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
2020				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.871	-	-	11.871
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	50.651	-	-	50.651
Sonstige Vermögensgegenstände	33.993	-	157	34.150
	96.515	-	157	96.672
<hr/>				
2019	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	Gesamt
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.915	-	-	18.915
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	38.853	-	-	38.853
Sonstige Vermögensgegenstände	55.401	-	234	55.635
	113.169	-	234	113.403

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 10.418 TEUR (2019: 12.816 TEUR) konzerninterne Ausleihungen, im Übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten zum 31. Dezember 2020 Ertragsteuerforderungen (10.340 TEUR; 2019: 11.157 TEUR) sowie Umsatzsteuerforderungen (5.843 TEUR; 2019: 1.729 TEUR).

4 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält hauptsächlich abgegrenzte Aufwendungen für IT-Wartungsverträge und Marketingaufwendungen.

5 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der HUGO BOSS AG beträgt zum 31. Dezember 2020 unverändert zum Vorjahr 69.016 TEUR. Die Stückaktien haben einen Nennwert von 1 EUR. Das gezeichnete Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)

	31.12.2020	31.12.2019
Stammaktien	70.400	70.400
Eigene Anteile auf Stammaktien	-1.384	-1.384
	69.016	69.016

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand der HUGO BOSS AG kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Mai 2024 das Grundkapital um bis zu 35.200.000,00 EUR durch Ausgabe von 35.200.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals erhöhen (Genehmigtes Kapital). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und ist gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB ausgewiesen. Sie beträgt unverändert zum Vorjahr 399 TEUR. Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Zuführungen oder Entnahmen getätigt.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten zum 31. Dezember 2020 die gesetzliche Rücklage mit 6.641 TEUR (2019: 6.641 TEUR) und andere Gewinnrücklagen mit 355.538 TEUR (2019: 355.538 TEUR).

Die Entwicklung der anderen Gewinnrücklagen ist wie folgt:

(in TEUR)	
Stand 31.12.2019	355.538
Einstellung / Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen gemäß Dividendenvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat	0
Stand 31.12.2020	355.538

Eigene Aktien

Am 31. Dezember 2020 wurden 1.383.833 Stammaktien gehalten. Der darauf entfallende Anteil am gezeichneten Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr 1.384 TEUR (2,0 %). Die Gesamtzahl der eigenen Aktien beinhaltet 855.278 ehemalige Vorzugsaktien, die im Zuge der am 15. Juni 2012 vorgenommenen Umstellung in Stammaktien umgewandelt wurden. Der Nennbetrag wurde vom „Gezeichneten Kapital“ offen abgesetzt. Der Differenzbetrag in Höhe von 30.300 TEUR zwischen dem Nennwert der eigenen Anteile und dem zum 31. Dezember 2009 ausgewiesenen Buchwert wurde im Jahr 2010 mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die eigenen Anteile stammen aus Erwerben in den Jahren 2004 bis 2007:

(in TEUR)	Anzahl	
	Stammaktien in Stück	Vorzugsaktien in Stück
Kauf		
03/2004	35.966	0
05/2004	36.280	0
06/2004	11.513	0
07/2004	40.506	0
02/2005	12.992	0
03/2005	34.794	1.000
04/2005	84.000	82.467
10/2005	21.700	153.700
05/2006	0	210.200
06/2006	79.700	0
07/2006	158.628	0
08/2006	0	20.021
09/2006	9.976	110.084
01/2007	0	94.411
02/2007	2.500	183.395
06/2012	855.278	-855.278
31.12.2020	1.383.833	0

Die historischen Anschaffungskosten der eigenen Anteile betragen 42.362 TEUR.

In der Hauptversammlung vom 27. Mai 2020 wurde beschlossen, dem Vorstand eine Ermächtigung bis zum 26. Mai 2025 zu erteilen, eigene Aktien der Gesellschaft bis zu einem Anteil von insgesamt höchstens 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben. Ferner erhielt er die Ermächtigung zum Einsatz von Eigenkapitalderivaten im Rahmen des Erwerbs eigener Aktien.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine zusätzlichen eigenen Aktien erworben oder veräußert.

6 Bilanzgewinn

(in TEUR)

Bilanzgewinn am 31.12.2019	193.600
Dividendenzahlung für 2019	2.761
Gewinnvortrag	190.839
Jahresfehlbetrag 2020	152.577
Einstellung / Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0
Bilanzgewinn am 31.12.2020	38.262

7 Angaben zu ausschüttungsgesperren Beträgen

Zur Ausschüttung gesperrte Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB bestehen unter Berücksichtigung der frei verfügbaren Gewinnrücklagen wie im Vorjahr keine. Gemäß § 253 Abs. 6 HGB besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe der Differenz zwischen der bilanzierten Rückstellung für Pensionen und dem Wert, der sich ergibt, wenn eine Abzinsung mit dem Durchschnittszinssatz über sieben Jahre erfolgt wäre. Daraus ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag von 5.753 TEUR. Im Geschäftsjahr wurde keine Aktivierung selbstgeschaffener Werte als ausschüttungsgesperrter Betrag verbucht (2019: 41 TEUR).

8 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teilweise durch qualifizierte Versicherungspolizen (Deckungsvermögen) gesichert. Die Leistungen aus den Versicherungspolizen dienen ausschließlich der Erfüllung der jeweiligen Pensionsverpflichtungen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger durch Verpfändung entzogen.

Der beizulegende Zeitwert des Rückdeckungsanspruchs besteht aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattung (sogenannte Überschussbeteiligung).

(in TEUR)

	31.12.2020	31.12.2019
Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	91.779	94.131
Beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherung	81.568	84.425
Nettowert der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (Rückstellung)	10.211	9.706
Anschaffungskosten des in der Rückdeckungsversicherung angelegten Vermögens	81.568	84.425

Die aus dem Deckungsvermögen resultierenden Erträge und die Zinsaufwendungen aus korrespondierenden Erfüllungsbeträgen der Pensionsrückstellungen im Geschäftsjahr 2020 sind nachstehend dargestellt:

(in TEUR)	2020	2019
Zinserträge aus Deckungsvermögen	621	2.069
Zinsaufwand aus korrespondierenden Pensionsrückstellungen	5.308	6.645
Saldierter Zinsaufwand	4.687	4.576

Der Saldo in Höhe von 4.687 TEUR wird im Zinsaufwand ausgewiesen. Darin enthalten sind 2.870 TEUR Zinsaufwand aus der Veränderung des Rechnungszinses (2020: 2,31 %; 2019: 2,71 %).

Der Unterschiedsbetrag aus Abzinsung des laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatzes von zehn anstatt sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31.12.2020 5.753 TEUR (10-Jahres-Durchschnitt: 2,31 % / 7-Jahres-Durchschnitt: 1,61 %) (2019: 6.731 TEUR; 10-Jahres-Durchschnitt: 2,71 % / 7-Jahres-Durchschnitt: 1,97 %).

9 Sonstige Rückstellungen

(in TEUR)	31.12.2020	31.12.2019
Personalaufwendungen	36.564	36.005
Ausstehende Eingangsrechnungen	32.840	31.826
Retourenrückstellung	6.466	3.930
Übrige Rückstellungen	23.853	20.432
	99.723	92.193

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen betreffen überwiegend Rückstellungen für Abfindungen, Alterszeit sowie für die verschiedenen Tranchen des Long-Term-Incentive-Programms (LTI).

Ausstehende Rechnungen, deren Höhe und Fälligkeit bekannt ist, werden in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Retourenrückstellung beinhaltet Warenrücksendungen, die innerhalb der nächsten 12 Monate abgewickelt werden.

Die übrigen Rückstellungen betreffen überwiegend Rückstellungen für sonstige Risiken, im wesentlichen Zinsen aus der Betriebsprüfung, Drohverlustrückstellungen aus Lieferantenverträgen und Rückstellung für Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 1.204 TEUR (2019: 1.205 TEUR).

10 Verbindlichkeiten

(in TEUR)

Gegliedert nach Restlaufzeiten	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamt
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
2020				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.442	34.989	34.953	83.384
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	98.983	-	-	98.983
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	439.873	-	-	439.873
Sonstige Verbindlichkeiten	16.188	13	3	16.204
	568.486	35.002	34.956	638.444
2019				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.882	40.714	41.889	97.485
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117.360	-	-	117.360
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	301.321	-	-	301.321
Sonstige Verbindlichkeiten	20.602	13	5	20.620
	454.165	40.727	41.894	536.786

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 281.844 TEUR (2019: 283.057 TEUR) Darlehen, im Übrigen Lieferungen und Leistungen.

Zum 31. Dezember 2020 bestehen Sicherheiten in Form von Grundschulden in Höhe von 131.537 TEUR für die passivierten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (2019: 137.394 TEUR).

Aufteilung der sonstigen Verbindlichkeiten

(in TEUR)

	31.12.2020	31.12.2019
Aus Steuern	2.823	11.445
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	127	0
Übrige	13.254	9.175
	16.204	20.620

Verbindlichkeiten aus kurzfristigen Tantiemen wurden von den Rückstellungen in die sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert (2020: 5.689 TEUR; 2019: 4.633 TEUR).

11 Latente Steuern

Als Ertragsteueraufwendungen werden Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Solidaritätszuschlag und im Ausland entrichtete Ertragsteuern (z. B. anrechenbare Quellensteuer) ausgewiesen.

Insgesamt besteht zum 31. Dezember 2020 aus zeitlichen Unterschieden zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen – sowohl aus eigenen als auch aus solchen Gesellschaften des steuerlichen Organkreises beziehungsweise von Personengesellschaften, an denen HUGO BOSS als Gesellschafter beteiligt ist – eine zukünftige Steuerentlastung von 54.275 TEUR (2019: 16.997 TEUR). Die Ermittlung dieses Betrags erfolgt auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 29,55 % (2019: 29,55 %) (HUGO BOSS AG und Organgesellschaften) beziehungsweise 15,83 % (2019: 15,83 %) (Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft).

Aktive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen im Anlagevermögen. Die Unterschiede bei den Pensionsrückstellungen und dem zu saldierenden Planvermögen führen ebenfalls zu aktiven Steuerlatenzen. Weitere aktive Latenzen resultieren aus für steuerliche Zwecke nicht ansetzbaren Rückstellungen. Passive Steuerlatenzen ergaben sich im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen in den Verbindlichkeiten und immateriellen Wirtschaftsgütern der einbezogenen Gesellschaften.

Insgesamt ergibt sich nach Saldierung ein aktiver latenter Steuerüberhang in Höhe von 54.275 TEUR (2019: 16.997 TEUR). In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wurde eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.

Latente Steuern sind dementsprechend im Steueraufwand nicht enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

12 Umsatzerlöse

(in TEUR)

	Kollektion		Umsatzerlöse		Gesamtbetrag
	BOSS	HUGO	Sonstige Produkte	Dienstleistung	
2020					
Deutschland	185.970	84.648	5.031	679	276.328
Europa ¹	284.076	64.473	10.101	119.765	478.415
Amerika	21.259	13.389	2.151	6.967	43.766
Asien/Pazifik	80.344	4.594	2.224	8.170	95.332
	571.649	167.104	19.507	135.581	893.841

¹ Ohne Deutschland, inkl. Naher Osten und Afrika.

	Kollektion		Umsatzerlöse		Gesamtbetrag
	BOSS	HUGO	Sonstige Produkte	Dienstleistung	
2019					
Deutschland	289.191	108.090	8.208	1.328	406.817
Europa ¹	472.619	85.283	37.873	66.899	662.674
Amerika	115.266	19.275	2.947	1.845	139.333
Asien/Pazifik	94.873	5.820	3.739	2.249	106.681
	971.949	218.468	52.767	72.321	1.315.505

¹ Ohne Deutschland, inkl. Naher Osten und Afrika.

13 Vertriebskosten

Die Aufwendungen für Vertriebskosten setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

(in TEUR)

	2020	2019
Marketingaufwendungen	14.015	36.352
Aufwendungen für eigenen Einzelhandel, indirekte Vertriebs- und Marketingorganisation	86.091	102.702
Lageraufwendungen	43.696	54.979
Ausgangsfrachten und Lizenzgebühren	68.183	96.362
	211.985	290.395

14 Allgemeine Verwaltungskosten

(in TEUR)

	2020	2019
Verwaltungskosten	93.210	129.779

Die allgemeinen Verwaltungskosten resultieren hauptsächlich aus Personalkosten, Raummieten, Leasingkosten, Abschreibungen sowie diversen IT-Aufwendungen.

15 Sonstige betriebliche Erträge

(in TEUR)

	2020	2019
Sonstige betriebliche Erträge	39.678	96.088
Davon aus Währungsumrechnung	(3.420)	(1.679)

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich Erlöse aus der Weiterberechnung von Kosten und Leistungen an verbundene Unternehmen.

16 Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in TEUR)

	2020	2019
Sonstige betriebliche Aufwendungen	65.682	65.738
Davon Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(34.142)	(38.600)
Davon aus Währungsumrechnung	(5.319)	(1.919)

17 Erträge aus Beteiligungen

Erträge aus Beteiligungen werden grundsätzlich in dem Zeitpunkt vereinnahmt, in dem der Anspruch entstanden und der Eingang der entsprechenden Erträge bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung sicher zu erwarten ist.

Die Erträge aus Beteiligungen entfallen vollständig auf verbundene Unternehmen. Sie betreffen überwiegend den Jahresüberschuss der HUGO BOSS Trade Mark Management GmbH & Co. KG, Metzingen, in Höhe von 39.317 TEUR (2019: 89.229 TEUR), welcher entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Regelungen auf das Darlehenskonto der Kommanditistin HUGO BOSS AG gutgeschrieben wird als auch die Dividende der HUGO BOSS Textile Industry Ltd. in Höhe von 1.688 TEUR (2019: 30.000 TEUR).

18 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.295 TEUR (2019: 1.347 TEUR) enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 4.885 TEUR (2019: 4.757 TEUR). Im Gesamtbetrag der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind 4.553 TEUR (2019: 3.382 TEUR) an verbundene Unternehmen enthalten.

19 Erträge aus Gewinnabführung / Aufwendungen aus Verlustübernahme

Erträge aus den Gewinnabführungsverträgen werden dann vereinnahmt, wenn das abzuführende Ergebnis zweifelsfrei beziffert werden kann, auch ohne dass der Jahresabschluss der Tochtergesellschaft bereits festgestellt ist.

Mit den Tochterunternehmen HUGO BOSS Beteiligungsgesellschaft mbH, Metzingen, und HUGO BOSS Internationale Beteiligungsg-GmbH, Metzingen, bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

20 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Aufgrund einer voraussichtlich nicht dauerhaften Wertminderung wurde nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung an der HUGO BOSS Textile Industry Ltd. in Höhe von 17.291 TEUR (2019: 0 TEUR) vorgenommen.

21 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2020 enthalten die laufenden Ertragssteuern periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1.835 TEUR (2019: 28.649 TEUR) und anrechenbare Quellensteuer von 3.775 TEUR (2019: 2.997 TEUR). In den periodenfremden Aufwendungen sind Rückstellungen für die Risiken aus der steuerlichen Außenprüfung der HUGO BOSS AG für die Jahre 2012 bis 2015 enthalten. Durch gesetzliche Änderungen im Rahmen der Corona-Hilfemaßnahmen der Bundesregierung kann es zu zusätzlichen Verlustrückträgen kommen, welche zu einer periodenfremden Steuererstattung des Jahres 2019 in Höhe von 15,83 % des erweiterten rücktragsfähigen Verlustes führen.

Zusätzliche Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Materialaufwand

(in TEUR)

	2020	2019
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	343.521	470.476
Aufwendungen für bezogene Leistungen	98.406	95.084
Materialaufwand	441.927	565.560

Personalaufwand

(in TEUR)

	2020	2019
Löhne und Gehälter	202.523	219.279
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	33.845	36.694
Davon für Altersversorgung	(1.179)	(1.339)
Personalaufwand	236.368	255.973

Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im Geschäftsjahr 2020 erhielt die HUGO BOSS AG von der öffentlichen Hand Erstattungen für Kurzarbeitergeld und Sozialversicherungsbeiträge im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld in Höhe von 5.209 TEUR. Diese wurden im Personalaufwand saldiert.

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fielen periodenfremde Erträge in Höhe von 9.089 TEUR (2019: 11.699 TEUR) an. Diese stammen im Wesentlichen aus Auflösungen von Rückstellungen und Nachberechnungen aus Konzernumlagen des Vorjahres sowie Nachverrechnungen aus Bonusverträgen gegenüber Lieferanten.

Die aperiodischen Aufwendungen betragen 7.236 TEUR (2019: 6.696 TEUR), die im Wesentlichen aus den aufwandswirksamen Ausbuchungen von Anlagen im Bau geplanter Investitionen begründet sind (2020: 4.948 TEUR).

Sonstige Angaben

Mitarbeiterzahlen

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2020	2019
Gewerbliche Arbeitnehmer	987	1.095
Kaufmännische Arbeitnehmer	2.919	3.033
	3.906	4.128

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte nach § 285 Nr. 3 HGB

HUGO BOSS nutzt nicht nur eigene Grundstücke und Gebäude, sondern ist auch Mieter mehrerer Gebäude und der dazugehörigen Grundstücke. Dieser Nutzung liegen Immobilienleasingverträge (Operating-Leasing) zugrunde. Dies trägt zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Leasinggeber. Die Leasingverträge haben Restlaufzeiten von 5 bis 6 Jahren. Die Leasingverträge führten zu einem Leasingaufwand in Höhe von 4.065 TEUR (2019: 13.643 TEUR). Die Leasingraten sind in der Aufstellung zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3a HGB enthalten. Diese Immobilienleasingverträge enthalten Rückkaufoptionen für die jeweiligen Immobilien.

Nicht in der Bilanz enthaltene Bewertungseinheiten nach §254 HGB in Verbindung mit §285 Nr. 23 HGB

Die Gesellschaft sichert bestehende Zinsrisiken aus einem variabel verzinslichen Darlehen durch den Einsatz eines Payer-Swaps ab. Die Zinssicherung umfasst dabei das gesamte Volumen des bilanzierten Bankdarlehens. Eine Bilanzierung des Zinsswaps zum Abschlussstichtag unterbleibt infolge der Qualifizierung als Bewertungseinheit gemäß § 254 HGB. Die Gesellschaft hat eine Bewertungseinheit zwischen dem Darlehen als Grundgeschäft und dem Zinsswap als Sicherungsgeschäft (Mikro- Hedge) gebildet. Der Zinsswap hat einen festen Zinssatz von 5,77 % p.a., dient ausschließlich zur Absicherung der variablen Zinszahlungen des entsprechenden Darlehens und läuft bis zum 31.12.2023. Zum 31. Dezember 2020 beläuft sich der abgesicherte Buchwert des Darlehens auf TEUR 6.570 (Vj. TEUR 7.412). Der auf Grund der Bildung einer Bewertungseinheit bilanziell nicht erfasste Zeitwert des Zinsswaps beträgt zum 31. Dezember 2020 TEUR - 954 (Vj. TEUR -1.316), das Nominalvolumen entspricht dabei dem abgesicherten Buchwert des Darlehens. Die gegenläufigen Zahlungsströme aus Darlehen als Grundgeschäft und Zinsswap als Sicherungsgeschäft gleichen sich bis zum Jahr 2023 auf Basis der hypothetischen Derivate Methode vollständig aus, da das betreffende Darlehen unmittelbar nach Ausreichung durch den Zinsswap mit identischen Parametern (Laufzeit, Volumen, Zinssätzen und Zinszahlungsterminen) abgesichert wurde.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3a HGB

2020	Gesamt	Miet- und Leasingverträge			Davon verb. Unternehmen		Davon assoz. Unternehmen	
		Gebäude/ Immobilien	Hard- und Software	Sonstige Verträge	Gebäude Leasing	Sonstige Verträge	Gebäude Leasing	Sonstige Verträge
(in TEUR)								
Fällig 2021	53.037	33.581	17.692	1.764	2.310	-	2.496	-
Fällig 2022-2025	83.628	80.541	1.451	1.636	5.396	-	9.983	-
Fällig nach 2025	52.114	52.114	-	-	0	-	2.445	-
	188.779	166.236	19.143	3.400	7.706	-	14.924	-
Verpflichtungen aus im Geschäftsjahr begonnenen Investitionsvorhaben, fällig 2021 und 2022	572							

2019	Gesamt	Miet- und Leasingverträge			Davon verb. Unternehmen		Davon assoz. Unternehmen	
		Gebäude/ Immobilien	Hard- und Software	Sonstige Verträge	Gebäude Leasing	Sonstige Verträge	Gebäude Leasing	Sonstige Verträge
(in TEUR)								
Fällig 2020	52.904	33.403	17.468	2.033	2.310	-	2.496	-
Fällig 2021-2024	98.491	87.364	9.661	1.466	7.139	-	9.983	-
Fällig nach 2024	54.182	54.182	-	-	567	-	4.941	-
	205.577	174.949	27.129	3.499	10.016	-	17.420	-
Verpflichtungen aus im Geschäftsjahr begonnenen Investitionsvorhaben, fällig 2020 und 2021	2.989							

Bei den Werten handelt es sich um Nominalbeträge, d. h. nicht abgezinste Beträge.

Haftungsverhältnisse

(in TEUR)	31.12.2020	31.12.2019
Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften	175.363	50.233
Davon für verbundene Unternehmen	(175.363)	(50.233)
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	5.203	5.790
Davon für verbundene Unternehmen	(5.203)	(5.790)
	180.566	56.023

Bürgschaften und Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten wurden ausschließlich zugunsten von Tochtergesellschaften abgegeben. Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands sind auf den Seiten 36 bis 37 angegeben.

Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands nach § 285 Nr. 9 a) Satz 1 bis 4 HGB belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 5.402 TEUR (2019: 4.540 TEUR). Davon entfielen 2.294 TEUR auf die Grundvergütung inklusive Nebenleistungen (2019: 2.646 TEUR). Die Angaben nach § 285 Nr. 9 a) Satz 5 bis 8 HGB sind im Vergütungsbericht des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

Im Geschäftsjahr wurde eine Sondervergütung in Höhe von 200 TEUR (2019: 0 TEUR) gewährt. Ein Betrag in Höhe von 1.232 TEUR (2019: 0 TEUR) entfällt auf das für das Geschäftsjahr 2020 vereinbarte „Short Term Incentive“ (STI). Auf das „Long Term Incentive“ (LTI) 2020 - 2022 entfällt ein Betrag in Höhe von 1.676 TEUR, der sich für 50.884 im Jahr 2020 gewährte Bezugsrechte ergibt.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Vorstandsmitgliedern darüber hinaus weder Kredite gewährt, noch wurden zugunsten dieser Personen Haftungsverhältnisse eingegangen. Mitglieder des Vorstands kaufen im Rahmen ihrer gewährten sonstigen zum Gehalt gehörenden Sachleistungen sowie für den persönlichen Bedarf vergünstigt bei HUGO BOSS ein.

Versorgungszusagen (in TEUR)

	Mark Langer Vorstandsvorsitzender (bis Juli 2020)		Dr. Heiko Schäfer Mitglied des Vorstands (ab März 2020)		Yves Müller Mitglied des Vorstands	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Dienstzeitaufwand nach HGB	247	2.098	215	-	350	260
Pensionsrückstellung nach HGB	1.054	2.674	-	-	-	-
	Ingo Wilts Mitglied des Vorstands		Summe			
	2020	2019	2020	2019		
Dienstzeitaufwand nach HGB	280	280	1.092	2.638		
Pensionsrückstellung nach HGB	-	-	1.054	2.674		

Vergütung ehemaliger Vorstandsmitglieder

Ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten im Jahr 2020 Gesamtbezüge in Höhe von 3.502 TEUR (2019: 3.962 TEUR). Darin enthalten sind Vergütungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen in Höhe von 3.645 TEUR (2019: 3.513 TEUR).

Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 34.663 TEUR (2019: 40.437 TEUR). Das entsprechende Planvermögen in Form der Rückdeckungsversicherung beläuft sich auf 27.795 TEUR (2019: 35.716 TEUR).

Vergütung für den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Jahr 2019 Gesamtbezüge in Höhe von 1.205 TEUR. Für das Jahr 2020 betragen die Gesamtbezüge 1.204 TEUR, aufgrund des negativen Konzernergebnisses besteht kein Anspruch auf einen variablen Anteil (2020: 0 TEUR; 2019: 450 TEUR). In der Hauptversammlung vom 27. Mai 2020 wurde beschlossen, den Aufsichtsrat fest zu vergüten. Die Satzung wurde mit Wirkung zum 30. Juli 2020 geändert.

Darüber hinaus haben keine wesentlichen Transaktionen zwischen Gesellschaften des HUGO BOSS Konzerns und Personen in Schlüsselpositionen und ihren nächsten Familienangehörigen stattgefunden.

Die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats halten insgesamt circa 1 % (2019: weniger als 1 %) der von der HUGO BOSS AG ausgegebenen Aktien.

Die Angaben nach § 285 Nr. 9 a) Satz 5 bis 8 HGB sind im Vergütungsbericht im zusammengefassten Lagebericht enthalten.

Corporate Governance Codex

Vorstand und Aufsichtsrat der HUGO BOSS AG haben im Dezember 2020 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben. Diese ist auf der Internetseite der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Angabe unterbleibt gemäß § 285 Nr. 17 HGB, da die Angabe im Konzernabschluss der HUGO BOSS AG erfolgt.

Dividende und Ergebnisverwendung

Vor dem Hintergrund der negativen Auswirkungen der Pandemie und zur fortwährenden Sicherstellung seiner finanziellen Stabilität hatte HUGO BOSS seine Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2019 ausgesetzt, mit Ausnahme der gesetzlichen Mindestdividende von 0,04 EUR je Aktie (Dividende 2019 für das Jahr 2018: 2,70 EUR je Aktie). Dies entsprach einer Dividendenausschüttung von insgesamt 2.761 TEUR für das Geschäftsjahr 2019 nach § 254 Abs. 1 AktG. Der verbleibende Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2019 wurde in Höhe von 190.839 TEUR thesauriert.

Das Geschäftsjahr 2020 der HUGO BOSS AG schloss mit einem Jahresfehlbetrag von 152.577 TEUR (Jahresüberschuss 2019: 169.120 TEUR). Der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2020 beträgt unter Einbezug des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr 38.262 TEUR. Auch für das Geschäftsjahr 2020 beabsichtigen der Vorstand und Aufsichtsrat von HUGO BOSS vor dem Hintergrund der anhaltend hohen Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Pandemie der Hauptversammlung vorzuschlagen, lediglich die gesetzliche Mindestdividende in Höhe von 0,04 EUR je Aktie zu zahlen (2019: 0,04 EUR je Aktie). Dadurch will das Unternehmen seine Innenfinanzierungskraft weiter stärken. Dies entspricht einem Betrag von 2.761 TEUR (2019: 2.761 TEUR). Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 35.501 TEUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Nachtragsbericht nach § 289 - Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Ende des Geschäftsjahres 2020 und der Aufstellung dieses Berichts am 5. März 2021 war das globale Geschäft von HUGO BOSS nach wie vor erheblich von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen. So wird erwartet, dass vor allem im ersten Halbjahr 2021 weitreichende temporäre Storeschließungen infolge anhaltender Lockdowns – allen voran in Europa, der mit Abstand größten Region des Unternehmens – eine nach wie vor vielerorts deutliche Einschränkung des öffentlichen Lebens inklusive umfangreicher Social-Distancing-Maßnahmen sowie das Andauern der internationalen Reisebeschränkungen sowohl auf der Erholung der Branche als auch dem Geschäft von HUGO BOSS lasten werden.

Darüber hinaus gab es keine wesentlichen gesamtwirtschaftlichen, sozialpolitischen, branchenbezogenen oder unternehmensspezifischen Veränderungen, die sich nach den Erwartungen des Managements maßgeblich auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens auswirken könnten.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Im Folgenden sind die zum Bilanzstichtag und darüber hinaus bis zum 5. März 2021 meldepflichtigen Beteiligungen an der HUGO BOSS AG aufgeführt, die der Gesellschaft nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) schriftlich mitgeteilt worden sind. Die Angaben wurden jeweils der zeitlich letzten Mitteilung eines Meldepflichtigen an die HUGO BOSS AG entnommen.

Mitgeteilte meldepflichtige Beteiligungen zum 5. März 2021

Die PFC S.r.l., Vicenza, Italien, und die Zignago Holding S.p.A., Fossalta di Portogruaro, Italien, die ihre Anteile durch eine Aktionärsvereinbarung gebündelt haben, teilten der Gesellschaft am 13. Februar 2020 mit, dass ihr gemeinsamer Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG am 7. Februar 2020, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 15 % der Stimmrechte an der HUGO BOSS AG überschritten hat und zu diesem Tag 10.879.003 Stimmrechte oder 15,45 % der Stimmrechte betrug.

Das Ministry of Finance on behalf of the State of Norway, Oslo, Norwegen, teilte der Gesellschaft am 15. Dezember 2020 mit, dass der Stimmrechtsanteil der Norges Bank an der HUGO BOSS AG am 11. Dezember 2020, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der HUGO BOSS AG unterschritten hat und zu diesem Tag 1.805.527 Stimmrechte oder 2,56 % der Stimmrechte betrug.

Die BlackRock, Inc., Wilmington, USA, teilte der Gesellschaft am 5. Februar 2021 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG am 2. Februar 2021, direkt oder indirekt gehalten, 2.943.458 Stimmrechte oder 4,18 % der Stimmrechte betrug.

Die UBS Group AG, Zürich, Schweiz, teilte der Gesellschaft am 24. Februar 2021 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG am 19. Februar 2021, direkt oder indirekt gehalten, 3.858.746 Stimmrechte oder 5,48 % der Stimmrechte betrug.

Herr Michael Ashley teilte der Gesellschaft am 19. Januar 2021 mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG am 13. Januar 2021, direkt oder indirekt gehalten, die Schwelle von 15 % der Stimmrechte an der HUGO BOSS AG überschritten hat und zu diesem Tag 10.724.165 Stimmrechte oder 15,23 % der Stimmrechte betrug.

Vorstand

Vorstandsmitglied

Vorstand für die Bereiche

Yves Müller

(Hamburg/Metzingen, Deutschland)

Sprecher des Vorstands (seit 16. Juli 2020)

seit 1. Dezember 2017 Mitglied des Vorstands

Controlling,
Finanzen und Steuern,
Innenrevision,
Investor Relations,
Central Services ,
IT,
Risiko- und Versicherungsmanagement,
Recht/Compliance,
Personal,
Konzerneigener Einzelhandel, Wholesale,
(ab Juli 2020 bis Januar 2021),
Unternehmensstrategie, Kommunikation
(ab Juli 2020)

Dr. Heiko Schäfer

(Hamburg/Metzingen, Deutschland)

seit 16. März 2020 Mitglied des Vorstands

Operations,
Eigenfertigung,
Produktentwicklung und Beschaffung,
Nachhaltigkeit und Qualitätsmanagement,
Global Logistics (ab Juli 2020)

Oliver Timm

(Meerbusch/Metzingen, Deutschland)

seit 1. Januar 2021 Mitglied des Vorstands

Konzerneigener Einzelhandel, Wholesale
einschliesslich E-Commerce,
Visual Merchandising,
Retail Operations,
Real Estate Management,
Customer Relationship Management (CRM)

Ingo Wilts

(Amsterdam, Niederlande/Metzingen, Deutschland)

seit 15. August 2016 Mitglied des Vorstands

Creative Management,
Lizenzen-Management,
Global Marketing,
Business Unit BOSS Menswear (ab Juli 2020),
Business Unit BOSS Womenswear,
Business Unit HUGO

Mark Langer

(Stuttgart, Deutschland)

bis 15. Juli 2020 Vorstandsvorsitzender und
Mitglied des Vorstands

Unternehmensstrategie und Kommunikation,
Konzerneigener Einzelhandel, Wholesale,
Global Sustainability (bis März 2020),
Globale Produktion und Beschaffung (bis März 2020),
Supply Chain Management (bis März 2020),
Business Unit BOSS Menswear,
Global Logistics

Aufsichtsrat

Aktionärsvertreter

Hermann Waldemer

(Blitzingen, Schweiz)

Managementberater,
Vorsitzender des Aufsichtsrats (ab Mai 2020)

Mitglied seit 2015

Iris Epple-Righi

(München, Deutschland)

Managementberaterin

Mitglied seit 2020

Gaetano Marzotto

(Mailand, Italien)

Aufsichtsratsvorsitzender Gruppo Santa Margherita S.p.A.,
Fossalta di Portogruaro, Italien

Mitglied seit 2010

Luca Marzotto

(Venedig, Italien)

Vorstandsvorsitzender Zignago Holding S.p.A.,
Fossalta di Portogruaro, Italien

Mitglied seit 2010

Christina Rosenberg

(München, Deutschland)

Managementberaterin innotal, München

Mitglied seit 2020

Robin J. Stalker

(Oberreichenbach, Deutschland)

Chartered Accountant

Mitglied seit 2020

Michel Perraudin

(Hergiswil, Schweiz)

Managementberater,
Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis Mai 2020)

Mitglied von/bis 2015/2020

Kirsten Kistermann-Christophe

(Oberursel, Deutschland)

Managing Director Société Générale S.A.,
Frankfurt am Main, Deutschland

Mitglied von/bis 2015/2020

Axel Salzmann

(Großhansdorf, Deutschland)

Chief Financial Officer Hensoldt Holding GmbH,
Taufkirchen, Deutschland

Mitglied von/bis 2015/2020

Arbeitnehmervertreter

Sinan Piskin

(Metzingen, Deutschland)

Kaufmännischer Angestellter/Stellvertretender Betriebsrats-
vorsitzender HUGO BOSS AG, Metzingen, Deutschland,
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (ab Mai 2020)

Mitglied seit 2008

Katharina Herzog

(Reutlingen, Deutschland)

Director Group Finance & Tax HUGO BOSS AG,
Metzingen, Deutschland

Mitglied seit 2020

Anita Kessel

(Metzingen, Deutschland)

Kaufmännische Angestellte HUGO BOSS AG,
Metzingen, Deutschland

Mitglied seit 2015

Tanja Silvana Nitschke

(Inzigkofen, Deutschland)

1. Bevollmächtigte und Kassiererin der
IG-Metall-Geschäftsstelle Reutlingen-Tübingen,
Reutlingen, Deutschland

Mitglied seit 2015

Martin Sambeth

(Tiefenbronn, Deutschland)

2. Bevollmächtigter und Kassierer der IG-Metall-
Geschäftsstelle Karlsruhe, Karlsruhe, Deutschland

Mitglied seit 2016

Antonio Simina

(Metzingen, Deutschland)

Schneider/Betriebsratsvorsitzender HUGO BOSS AG,
Metzingen, Deutschland,
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis Mai 2020)

Mitglied seit 1985

Fridolin Klumpp

(Caslano, Schweiz)

Business Director BOSS Womenswear HUGO BOSS AG,
Metzingen, Deutschland

Mitglied von/bis 2015/2020

Weitere Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern

Die Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft sind gleichzeitig Mitglieder eines Organs des Aufsichtsrats folgender Gesellschaften:¹

Katharina Herzog	HUGO BOSS Holding Netherlands B.V.	Amsterdam, Niederlande
	HUGO BOSS International B.V.	Amsterdam, Niederlande
Luca Marzotto	Style Capital SGR S.p.A. ²	Mailand, Italien
	TIPO S.p.A.	Mailand, Italien
	HIPPOCRATES HOLDING S.p.A.	Mailand, Italien
	Zignago Holding S.p.A.	Fossalta di Portogruaro, Italien
	Zignago Vetro S.p.A.	Fossalta di Portogruaro, Italien
Luca Marzotto	Dimora 01	Mailand, Italien
	Forte Forte S.r.l.	Sarcedo, Italien
	Isotex Engineering S.r.l.	Trissino, Italien
	Multitecno S.r.l.	Fossalta di Portogruaro, Italien
	Santex Rimar Group S.r.l.	Trissino, Italien
	Smit S.r.l.	Trissino, Italien
	Solwa S.r.l.	Trissino, Italien
	Sperotto Rimar S.r.l.	Trissino, Italien
	Vetri Speciali S.p.A.	Trient, Italien
	Zignago Vetro S.p.A.	Fossalta di Portogruaro, Italien
Christina Rosenberg	Josef Tretter GmbH & Co. KG	München, Deutschland
	Villeroy & Boch AG	Mettlach, Deutschland
Robin J. Stalker	Commerzbank AG	Frankfurt, Deutschland
	Schaeffler AG	Herzogenaurach, Deutschland
	Schmitz Cargobull AG ²	Horstmar, Deutschland
Michel Perraudin (bis Mai 2020)	ODLO Sports Holding AG (Schweiz) ²	Hünenberg, Schweiz
Fridolin Klumpp (bis Mai 2020)	HUGO BOSS Ticino AG (Schweiz)	Coldrerio, Schweiz
Axel Salzmann (bis Mai 2020)	TeamViewer AG	Göppingen, Deutschland

¹ Nicht genannte Mitglieder haben keine Mandate in anderen Gesellschaften.

² Tätigkeit als Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender.

Die Vorstandsmitglieder der Gesellschaft haben keine Mandate in Geschäftsleitungs- oder Kontrollgremien anderer Gesellschaften.

Offenlegung

Der Jahres- und Konzernabschluss der HUGO BOSS AG werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht und auf der Internetseite von HUGO BOSS veröffentlicht.

Metzingen, den 5. März 2021

HUGO BOSS AG

Der Vorstand

Yves Müller

Dr. Heiko Schäfer

Oliver Timm

Ingo Wilts

KAPITEL 3 / 40–52

WEITERE ANGABEN

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HUGO BOSS AG vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der HUGO BOSS AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der HUGO BOSS AG beschrieben sind.

Metzingen, den 5. März 2021

HUGO BOSS AG
Der Vorstand

Yves Müller
Dr. Heiko Schäfer
Oliver Timm
Ingo Wilts

Der nachfolgend wiedergegebene Bestätigungsvermerk umfasst auch einen „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Abschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB“ („ESEF-Vermerk“). Der dem ESEF-Vermerk zugrunde liegende Prüfungsgegenstand (zu prüfende ESEF-Unterlagen) ist nicht beigefügt. Die geprüften ESEF-Unterlagen können im Bundesanzeiger eingesehen bzw. aus diesem abgerufen werden.

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HUGO BOSS AG

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HUGO BOSS AG, Metzingen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HUGO BOSS AG, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die in Abschnitt „Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung“ des Lageberichts enthaltene nichtfinanzielle Erklärung sowie die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, die als Bestandteil des Lageberichts auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht wurde, worauf im Lagebericht hingewiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung sowie der nichtfinanziellen Erklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die

Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1) Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:

Im Jahresabschluss der HUGO BOSS AG werden zum 31. Dezember 2020 Anteile an verbundenen Unternehmen mit einem hohen Anteil an der Bilanzsumme ausgewiesen. Für Zwecke der Werthaltigkeitsüberprüfung ermittelt die Gesellschaft jährlich die beizulegenden Zeitwerte unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens.

Das Ergebnis der Bewertungen ist insbesondere von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse sowie dem verwendeten Diskontierungssatz abhängig. Aufgrund der Wesentlichkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Tatsache, dass der Werthaltigkeitstest insbesondere vor dem Hintergrund der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie in hohem Maße mit Ermessensentscheidungen behaftet ist, haben wir die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt.

Prüferisches Vorgehen:

Wir haben die methodische und rechnerische Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells überprüft. Die Ableitung des Abzinsungssatzes und dessen einzelner Bestandteile haben wir unter Hinzuziehung unserer internen Bewertungsexperten gewürdigt, indem wir insbesondere die Peer Group hinterfragt, die Marktdaten mit externen Nachweisen abgeglichen und die rechnerische Richtigkeit der Ermittlung nachvollzogen haben.

Die in der Unternehmensplanung der Beteiligungen verwendeten Planungsannahmen haben wir in Stichproben mit der vom Vorstand verabschiedeten und vom Aufsichtsrat genehmigten Unternehmensplanung der Gesellschaft abgestimmt. Darüber hinaus haben wir die bei der Fortschreibung der Planung verwendeten Wachstumsraten durch Abgleich mit internen und externen Daten gewürdigt. Zudem haben wir die Planungsrechnungen einzelner Beteiligungen im Hinblick auf die künftige Entwicklung abgeleitet aus Erkenntnissen der Vergangenheit analysiert, vor dem Hintergrund der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie mit den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft diskutiert und unterstützende Nachweise für einzelne Annahmen der Planungsrechnung eingeholt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben:

Die Angaben der Gesellschaft zur Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen sind im Anhang auf Seite 10 enthalten.

2) Bewertung der Vorratsbestände

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:

HUGO BOSS ist im gehobenen Premiumsegment des Bekleidungsmarktes tätig und ist einer sich ständig verändernden Kundennachfrage ausgesetzt. Ein sich schnell ändernder Markt führt insbesondere in Zeiten der COVID-19 Pandemie zu erhöhten Bestandsrisiken und Unsicherheiten bei der Bewertung der Vorratsbestände.

Insbesondere die Ermittlung der angewandten Abwertungssätze mit Hilfe der von der Gesellschaft verwendeten IT-gestützten Abwertungsverfahren sowie bei Bedarf die Ermittlung zusätzlicher manueller Anpassungen, die nicht durch dieses Abwertungsverfahren berücksichtigt werden, unterliegen in Zeiten der COVID-19 Pandemie in besonderem Maße dem Ermessen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Die Bewertung der Vorratsbestände war aufgrund der bestehenden Ermessensspielräume einer der bedeutsamsten Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung.

Prüferisches Vorgehen:

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben wir uns zunächst mit den von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft eingerichteten Verfahren zur Ermittlung der Abwertungen hinsichtlich Lagerdauer und Verwertbarkeit befasst sowie die Wirksamkeit der in diesem Prozess implementierten Kontrollen beurteilt.

Die Eignung der IT-gestützten Abwertungsverfahren zur Erfassung von sich aus Reichweite, Gängigkeit und Nettoveräußerungswert ergebenden Bestandsrisiken haben wir auch vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen der COVID-19 Pandemie gewürdigt. Dazu haben wir unter Hinzuziehung von internen IT-Experten die systemseitige Umsetzung der Abwertungsverfahren in der IT beurteilt, in dem im Wesentlichen die Konsistenz der verwendeten Parameter zu Vorjahren nachvollzogen wurde. Sofern es im aktuellen Jahr Änderungen in der Abwertungsroutine gab, haben wir deren Ursachen und Umsetzung nachvollzogen. Die von der Gesellschaft angewandten Abwertungssätze haben wir weiterhin vor dem Hintergrund der Erfahrungen der Vergangenheit sowie unter Berücksichtigung der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie hinsichtlich der aktuellen Absatzplanung durch analytische Vergleiche mit den in Vorjahren vorgenommenen Abwertungen je Land beurteilt. Die Berechnungslogik des Modells haben wir mit den von der Gesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden abgeglichen und rechnerisch in Stichproben nachvollzogen.

Zusätzliche manuelle Anpassungen, die nicht durch die Abwertungsverfahren berücksichtigt werden, haben wir mit den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft insbesondere im Zusammenhang mit den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie diskutiert, deren Datengrundlage und rechnerische Ermittlung nachvollzogen sowie unterstützende Nachweise aus Fachabteilungen eingeholt und weitere einzelfallbezogene Prüfungshandlungen vorgenommen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung der Vorratsbestände der Gesellschaft ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben:

Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Vorratsbestände sind im Anhang auf Seite 10 enthalten.

Sonstige Informationen

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht in Kapitel 3 gemachten Angaben mit Ausnahme des Bestätigungsvermerks des unabhängigen Abschlussprüfers sowie die in Abschnitt „Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung“ des Konzernlageberichts enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung und die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, die als Bestandteil des Konzernlageberichts auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht wurde, worauf im Konzernlagebericht hingewiesen wird. Von diesen sonstigen Informationen im Geschäftsbericht haben wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und

Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere

Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei HugoBoss_AG_EA+LB_ESEF-2020-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. Mai 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 27. Juli 2020 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2012 als Abschlussprüfer der HUGO BOSS AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Vereinbarte Untersuchungshandlungen im Hinblick auf getätigte Umsätze in von Dritten angemieteten Objekten und
- Prüferische Durchsicht des Nachhaltigkeitsberichts 2019 und 2020 der HUGO BOSS AG.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Peter Werling.“

Stuttgart, 9. März 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Werling
Wirtschaftsprüfer

Störzinger
Wirtschaftsprüfer

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. HUGO BOSS hat weder die Absicht noch übernimmt das Unternehmen eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

FINANZKALENDER UND KONTAKTE

Finanzkalender

11. März 2021

Ergebnisse des Geschäftsjahres 2020

5. Mai 2021

Ergebnisse des ersten Quartals 2021

11. Mai 2021

Hauptversammlung

4. August 2021

Ergebnisse des zweiten Quartals 2021 & Halbjahresfinanzbericht 2021

4. November 2021

Ergebnisse des dritten Quartals 2021

Kontakte

Investor Relations

Telefon +49 7123 94-80903

E-Mail investor-relations@hugoboss.com

Christian Stöhr

Senior Leiter Investor Relations und Unternehmenskommunikation

Telefon +49 7123 94-87563

E-Mail christian_stoehr@hugoboss.com

Carolin Westermann

Leiterin Unternehmenskommunikation

Telefon +49 7123 94-86321

E-Mail carolin_westermann@hugoboss.com

IMPRESSUM

HUGO BOSS AG

Dieselstraße 12
72555 Metzingen

Telefon +49 7123 94 – 0

Fax +49 7123 94 – 80259

www.hugoboss.com

Konzeption und Gestaltung

Nexxar GmbH, Wien
www.nexxar.com